

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Unterbringung der Flüchtlinge in Borchchen hat in den letzten Monaten etwas an Brisanz verloren. Trotzdem wollen wir diesem Thema in der vorliegenden Ausgabe der CDU-Bürgerinfo den gebührenden Raum geben. Intensiv haben uns in den letzten Wochen die 19 in Borchchen neue beantragten Windenergieanlagen beschäftigt. Hierzu sind beim Kreis Paderborn über 650 Einwendungen aus der Borchener Bevölkerung eingegangen, die die Stimmungslage in der Gemeinde deutlich zum Ausdruck bringen. Wir berichten über die Erörterungstermine und den weiteren Verfahrensablauf.

Ihre

Ulrich Ahle

CDU Fraktionsvorsitzender

Andreas Voss

Vorsitzender CDU Gemeindeverband



Keine weiteren Windenergieanlagen in Borchchen!

Bereits im November letzten Jahres wurden durch Investoren insgesamt 19 neue Windenergieanlagen in Borchchen beantragt. Zwei davon in Dörenhagen, 12 östlich von Etteln und fünf westlich von Etteln. Die im Bild dargestellte Fotomontage zeigt die Wirkung der beantragten Anlagen westliche von Etteln aus Sicht der Ortslage oberhalb des Friedhofs.



Im Rahmen von zwei Erörterungsterminen am 07. und 21. Juni wurden die umfangreichen Einwendungen der Borchener Bürgerinnen und Bürger behandelt. Gleich zu Beginn der Veranstaltungen wurde deutlich, dass der Kreis Paderborn die Anlagen voraussichtlich nicht genehmigen wird, da sie ausserhalb der Windvorranggebiete der Gemeinde Borchchen beantragt wurden.

Trotzdem mussten alle Einwendungen und Antragsunterlagen durchgearbeitet werden. Hierbei ergab sich, dass die Ausgleichflächen für den Rotmilan ungeeignet sind, ein Horst des Schwarzstorchs oder auch die Bornquelle in Etteln nicht berücksichtigt wurden. Zudem ist das Lärmschutzgutachten unzureichend, da z.B. eine bestehende Biogasanlage nicht berücksichtigt wurde. In zwei gut besuchten Informationsveranstaltungen in Etteln unter Moderation von Ortsvorsteher Ulrich Ahle wurde die Bevölkerung über die Ergebnisse informiert. Die Investoren haben bereits erkennen lassen, bei einer Ablehnung zu klagen. Die Entscheidung wird also voraussichtlich vor Gericht fallen.

Baulandentwicklung in Borchchen

Für Nordborchchen wurde die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Offenlegung des Bebauungsplanes für das Gebiet ‚Unterm Hessenberg‘ beschlossen. Ein Verkauf der ersten Grundstücke kann ab Ende 2017 möglich werden. Als CDU setzen wir uns dafür ein, das ca. 4 ha große Gebiet in Stufen zu vergeben, damit die Infrastruktur mitwachsen kann und auf absehbare Zeit für Nordborchener Grundstücke zur Verfügung stehen. Zur verkehrstechnischen Anbindung und Entlastung der benachbarten Baugebiete wurde ein alter Gedanke des ehemaligen Nordborchener Bürgermeisters Peter Kloke wieder aufgegriffen. Der Bau einer Osttangente für Nordborchchen. Diese Entlastungsstrasse soll von der Spitzkehre der L 755 bis zur Bachstrasse in Kirchborchchen führen. Eine erste Schätzung geht von Kosten in Höhe von vier Millionen Euro aus, die zu max. 80% gefördert werden können.

Auch für den Talweg in Etteln wurde die Offenlegung der Satzung für die Bebauung beschlossen. Bedenken benachbarter Landwirte zum Immissionschutz konnten mit einer gutachterlichen Untersuchung entkräftet werden. Bedenken des Landesbetriebes Wald und Holz führten allerdings zu einer Reduzierung von fünf auf vier Bauplätze. Im Baugebiet ‚Auf der großen Rute‘ in Etteln läuft aktuell die Erschließung (siehe Bild) des ersten Bauabschnitts, sodass im nächsten Schritt der Verkaufspreis festgelegt und anschließend mit dem Verkauf begonnen werden kann.



Vier Millionen für Lärmschutz an der A33

Die für 2017 geplanten Maßnahmen wurden am 07.07. um 18:30 Uhr im Rathaus vorgestellt. Unser Dank gilt insbesondere der Bürgerinitiative, die sich über Jahre gemeinsam mit der Politik für diese Verbesserungsmaßnahmen eingesetzt hat.

Weniger Flüchtlinge in Borchten

Aktuell befinden sich nur noch 230 Flüchtlinge in Borchten und damit ca. 100 weniger als Anfang dieses Jahres. Somit konnte der Vorraum der Halle in Dörenhagen zwischenzeitlich wieder geräumt werden. Anfang August sollen gut 20 Flüchtlinge, die aktuell in der Gemeindehalle in Alfen untergebracht sind, in die neue Unterkunft im Gewerbegebiet umziehen (siehe Bild unten).

Anfang des Jahres hatte der Rat beschlossen, eine Halbtags-Sozialarbeiterstelle auf eine ganze Stelle aufzustoßen. Nachdem sich Bürgermeister und Diakonie nicht auf einen Bürostandort einigen konnten, wurde diese Stelle jetzt neu ausgeschrieben.

Die Ausschreibung der Stelle ist bis zum 12.07.2016 auf der neu gestalteten Homepage der Gemeinde Borchten zu finden: www.Borchten.de



Jürgen Rennkamp neu im Rat

Aus den Reihen der CDU Fraktion wurde nach 17,5 Jahren Ratsarbeit Manfred Kamp verabschiedet. Manfred Kamp hat sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt. Wir sind ihm für seine geleistete Arbeit zu tiefem Dank verpflichtet und wünschen ihm eine gute Zukunft.

Zu seiner Nachfolge wurde sein persönlicher Stellvertreter, Jürgen Rennkamp in der letzten Ratssitzung in seinem Amt vereidigt. Jürgen Rennkamp ist technischer Betriebswirt und arbeitet bei einem Hersteller für Agrarelektronik in Salzkotten. Seit 1999 ist er Mitglied der CDU.



Neue Borchener Friedhofssatzung

Die neue überarbeitete Friedhofssatzung kommt dem Wunsch vieler Borchener nach pflegearmen oder pflegefreien Grabstätten nach. Die CDU hatte in den letzten Jahren Vorschläge hierzu eingebracht, die jetzt mit eingearbeitet wurden.

Die Gemeinde Borchten stellt in Zukunft auf allen gemeindlichen Friedhöfen pflegefreie Grabstellen zur Urnenbestattung zur Verfügung. Ein pflegefreies Grabfeld für Sargbestattungen wird zunächst in Nordborchten angelegt. Bei den pflegefreien Grabstätten handelt es sich um sogenannte Rasenreihengräber. Nach der Beisetzung wird auf der Grabfläche Rasen eingesät, der für die Dauer der Ruhezeit von Mitarbeitern der Gemeinde Borchten gemäht wird. Im Gegensatz zu den anonymen Grabstätten kann hier eine Grabplatte in der Größe von 40 cm x 60 cm bündig mit der Erdoberfläche auf dem Grab eingebracht werden. Weitere Gestaltungen der Grabfläche sind nicht möglich.

Auf dem Friedhof in Nordborchten wird zudem ein Kolumbarium errichtet, um die Akzeptanz dieser Bestattungsform festzustellen. Das Bild unten zeigt beispielhaft ein Kolumbarium. Die Ausführungsform in Borchten muss noch durch den Rat festgelegt werden.



BBU aufgelöst

Besucht man den Internetauftritt der BBU kommt die Meldung ‚die BBU (Borchener Bürger Union) ist aufgelöst worden‘. Zeitnah hat sich Johannes Niggemeyer der SPD-Fraktion angeschlossen. In der letzten Ratssitzung war dies bereits erkennbar: Johannes Niggemeyer ist deutlich nach links gerückt und sitzt jetzt mitten in der SPD-Fraktion. Wie er jetzt die Interessen der Menschen, die ihn gewählt haben, vertreten will, bleibt sicherlich offen. Ursprünglich wollte die SPD diese Veränderung nutzen, um eine Auflösung und Neubesetzung der Ausschüsse zu beantragen, hat hiervon in der letzten Ratssitzung aber doch Abstand genommen.

CDU lehnt WWE-Beteiligung ab

Die Gemeinde Borchten ist Anteilseigner der Westfalen Weser Energie (WWE). Die WWE plant jetzt, sich mit ca. 15 Millionen Euro an der Trianel Erneuerbare Energien (TEE) zu beteiligen. Da Rat der Gemeinde Borchten hat in seiner letzten Sitzung eine solche Beteiligung abgelehnt, da die TEE z.B. die Errichtung von Windparks plant. Zudem ist eine solche Beteiligung deutlich risikoreicher, als es das Kerngeschäft der WWE ist.

Nachdem jetzt auch die CDU im Rat der Städte Paderborn und Salzkotten die Beteiligung ablehnt, wird die WWE die Investitionsplanung überarbeiten.

Impressum

Ulrich Ahle | Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Borchten | Westernstr. 42 | 33178 Borchten
Tel.: (05292) 346 | Mobil: (0174) 15 333 48
www.cdu-borchten.de